

Sportcampus Besigheim; Bauabschnitt 1: Freilufthalle und Nebenflächen; - Vergabe der Bauarbeiten zur Umsetzung

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	16.07.2024	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Nach Beschluss des Gemeinderates am 04.04.2023 wurden der erste Bauabschnitt zur Sanierung der Sportanlagen des Gustav- Siegle-Stadions durch das Landschaftsarchitekturbüro Hink in der Ausführungsplanung weiterbearbeitet und die notwendigen Gewerke ausgeschrieben. In Abstimmung mit der Verwaltung legt das Büro die Vergabe Vorschläge in Anlage 1 zur Beilage vor.

II. Beschlussvorschlag

- 1 Fa. Karl Köhler, Besigheim wird mit einer Bruttosumme von 156.020,34 € für die Rohbauarbeiten beauftragt.
- 2 Fa. Sievers GmbH & Co. KG, Freiberg a. N. wird mit einer Bruttosumme von 241.089,04 € für die Gala-Bauarbeiten beauftragt.
- 3 Fa. McArena GmbH wird mit einer Bruttosumme von 582.367,93 € für den Stahlbau mit Kunstrasen-Belag beauftragt.
- 4 Bauleitung und Abrechnung der Bauarbeiten werden seitens des Büros Hink erbracht.

III. Begründung

Zur Ausführungsplanung der Freilufthalle mussten zunächst umfangreiche Voruntersuchungen der bestehenden Fläche durchgeführt werden. Diese umfassten die Kampfmittelfreiheit, den Zustand des Baugrundes, mögliche PAK Belastung der bestehenden Asphaltbeläge und Tragfähigkeitsuntersuchungen neben der Ingenieurvermessung und der Abgrenzung der Gewerke.

Die Beleuchtung der Umgebungsflächen wurde geplant wie auch die nach der Baugenehmigung auf öffentlichen Gebäuden zu erstellende Photovoltaikanlage auf dem Dach der Halle. Hier war zunächst zu prüfen, ob das vorgelagerte Netz der EnBW die Strommenge aus der Solar-Erzeugung aufnehmen kann. Sodann wurde ein Nutzungskonzept für die Stromerzeugung für Freibad und Flüchtlingsheim entworfen und geplant. Das Ergebnis dieser Ausschreibung wird dem Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Zur Vergabeentscheidung hat das Architekturbüro die erforderlichen Wettbewerbe teils als europaweite Ausschreibung durchgeführt und empfiehlt in Abstimmung mit der Verwaltung die Beauftragung mit den in Anlage 1 beiliegenden Vergabevorschlägen. Das Architekturbüro legt in Anlage 2 einen Kostenvergleich der Kostenberechnung und der Auftragssummen vor. Danach ist der bereits beschriebene Trend der Marktberuhigung auch bei der Freilufthalle zu erkennen. Allerdings werden die in der Kostenberechnung zusammengestellten Kostenansätze um rund 45.300 € überschritten.

Bei der Bautechnik der Halle macht eine französische Firma ein Nebenangebot zur Konstruktion in Stahl. Nebenangebote, wenn sie den Gesamtumfang beschrieben, waren zugelassen. Es ist eine freitragende Holzleimbinderkonstruktion angeboten worden, die die Wetterschutzfunktion ausüben soll. Architekt und Verwaltung erkennen diese Konstruktion jedoch nicht als der Stahlbaukonstruktion gleichwertig an (siehe Prüfliste der Architekten in Anlage 1). Demnach konnte das Angebot mit 487.869,18 € nicht zur Vergabe empfohlen werden.

Die Sportvereinigung tritt beim Bau der Halle als Bauherr auf, deshalb mussten die heute zu fassenden Beschlüsse noch durch den Ausschuss des Vereins bestätigt werden. Dies ist bereits erfolgt. Auch die vorzeitige Baufreigabe des WLSB wurde bereits erteilt.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Die Bereitstellung von funktionierenden Sportanlagen für die Einwohner stellt einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit dar.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Finanzierung der Sommersporthalle ist im HH-Plan der Stadt auf Seite 343 dargestellt. Demnach stehen für den 1. Bauabschnitt zur Umsetzung des Sportcampus für die Haushaltsjahre 2023 – 2025 1.015.000 € zur Verfügung. Als Zuschuss des WLSB werden 75.000 € erwartet und von der Sportvereinigung soll ein Zuschuss von 25.000 € bezahlt werden.

VI Bisherige Beratungen

Gemeinderat am 04.04.2023

Gemeinderat am 25.07.2023